



## Liebe Vereinsmitglieder

Das Vereinsjahr 2022/2023 nahm nach zwei von Corona geprägten Jahren wieder den eher bisherigen Verlauf. Die QVH-Veranstaltungen waren gut besucht, und die Vorstandssitzungen konnten wieder in Präsenz vor Ort durchgeführt werden. Nachdem sich der Vorstand im vorletzten Vereinsjahr entschieden hatte, an der GV einen Antrag zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu stellen, nahm er diesen aufgrund zahlreicher Meldungen von Mitgliedern und wegen des guten Rechnungsjahres 2021/2022 zurück, um das Thema allenfalls ein Jahr später erneut vorzulegen. Da aber auch das aktuelle Vereinsjahr finanziell besser abgeschlossen hat als budgetiert, wird der Antrag bis auf Weiteres aufgeschoben. Zum positiven Abschluss hat auch beigetragen, dass im Vereinsjahr 2022/2023 64 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Hier hat sich ausgezahlt, dass der QVH seine Aktivitäten besser kommuniziert hat.

### «De schnällscht Zürihegel» mit Teilnehmer:innen-Rekord



An der Quartierausscheidung für den Zürihegel war nach der coronabedingten Pause auf dem Gelände des Turnvereins eine tolle Stimmung und ein grosser Andrang: 338 Einzelläufer:innen hatten sich angemeldet, dazu kamen 47 Stafetten-Teams, insgesamt 319 Kinder (und ganz viele Eltern, Fans und Helfer:innen).

Alle wollten beim traditionellen Stadtzürcher Wettrennen vorne dabei sein oder mit dem Team Medaille und Urkunde gewinnen. Wie in den letzten Jahren bestens realisiert, wurde der Sporttag mit dem Quartierverein Wipkingen (Quartierausscheidung jeweils morgens) und dem Turnverein Höngg geplant und umgesetzt. «Mit einer solch grossen Anzahl an Kindern und Stafetten-Teams haben wir nach zwei Jahren ohne Zürihegel nicht gerechnet», sagte Marco Leanza, welcher nach Rolf Böni das Zepter für den Anlass übernommen hat.

Beim Zürihegel 2022 waren die Jahrgänge 2009 bis 2014 und jünger am Start und gerannt wurde in den eigenen Jahrgängen und in den Disziplinen 80-Meter-Einzellauf und 60-Meter-Pendelstafette. Am Ende der Stafetten, und so nach über drei Stunden, stand die obligate Rangverkündung für die Teams auf dem Programm. Es war sehr schön, dass viele Teilnehmer:innen mit Begleitung bis am Schluss an der Veranstaltung

teilgenommen haben und die Verkündung der Ränge mit grossem Applaus quittierten.

Am Ende des Anlasses zeigten sich alle Helfer:innen wie auch der QVH als Organisator zufrieden mit der Umsetzung des Sporthighlights. Ausser der Behandlung einer kleinen Schürfwunde hatte der anwesende Samariterverein Höngg keine weiteren Patient:innen. Die Gastronomie beim Turnerhaus war ein Erfolg, was auf das eingespielte Team des TV Höngg zurückzuführen ist: Wenn am Ende keine einzige Bratwurst mehr da ist, hat's funktioniert.

Freuen wir uns auf die Umsetzung 2023 am Samstag, 13. Mai.

Organisation: Marco Leanza

### GV 2022: Auf dem Weg zurück zur Normalität



Vor Beginn der Generalversammlung am 23. Mai zeigte Kreischef Roger Hunkeler von der Quartierwache Zürich auf, welche Aufgaben eine Quartierwache wahrnimmt und wie die Bevölkerung von einer Quartierwache profitiert. Danach startete mit über 80 Mitgliedern die GV im Tertianum Im Brühl.





Die anwesenden QVH-Mitglieder genehmigten die Jahresrechnung mit einem ausserordentlich hohen Gewinn von knapp über CHF 13'000. Der Gewinn ergab sich, weil aufgrund der Corona-Pandemie ein Grossteil der Anlässe nicht durchgeführt werden konnte und somit auch keine Kosten anfielen.

Ein Anliegen des QVH ist seine nachhaltig gesunde Finanzierung. Die Verluste der letzten Jahre veranlassten den Vorstand, die Mitglieder in einem Brief über eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags zu informieren. Zur Begründung wurden die in «normalen» Zeiten gestiegenen Ausgaben für die Anlässe und der Schwund der Mitglieder aufgeführt. Aufgrund des sehr guten Resultats zog der Vorstand den Antrag für die Erhöhung zurück. Sollte sich die finanzielle Lage in den nächsten Jahren wieder verschlechtern, ist eine Wiedervorlage des Antrags denkbar. Intensivieren wird der Vorstand die Werbung von neuen Mitgliedern. In der Folge wurde das Budget mit einem negativen Abschluss genehmigt.

Unter dem Traktandum «Wahlen» wurden Präsident Alexander Jäger und Vorstandsmitglied Wolfgang Minas, Organisator des Räbeliechtliumzugs, wiedergewählt. Unter «Verschiedenes» ergriffen einige Mitglieder das Wort. Insbesondere Ehrenmitglied Hermann Aebi gab der Stadt einen Tipp, was bei der lange dauernden Sperrung der Limmatalstrasse zu machen sei, nämlich an der Ottenbergstrasse die Fussgängerassen wegzumachen, damit die Busse gut kreuzen können. Nach der GV lud der Quartierverein zu einem Apéro ein.

Organisation: der Vorstand

## Zunftmeister Walter Zweifel hielt die Festrede AUG

Auf dem Gelände des Turnvereins Höngg war alles vorbereitet und 650 Teilnehmer:innen fanden den Weg auf den Hönggerberg. Die Festwirtschaft des Turnvereins lief auf Hochtouren, um allen Hunger und Durst zu stillen. Der einzige Wermutstropfen war die lange Trockenheit, die ein Verbot der Höhenfeuer zur Folge hatte.

Der Quartierverein Höngg freute sich, dass der Zunftmeister Walter Zweifel, allen bestens bekannt, als Festredner zugesagt hatte. In seiner Rede ging er insbesondere darauf ein, dass die Quartiere der Stadt Zürich teils grösser seien als die kleinsten Kantone der Schweiz, aber trotzdem weniger auf ihrem Gebiet zu sagen hätten. Er forderte, dass den Quartieren mehr Autonomie gegeben werden solle, was der ganzen Stadt auch guttun würde.

Nach der Rede wurde die Nationalhymne gesungen und Melanie Serschnöb begleitete den ganzen Abend musikalisch mit ihrer Tanz- und

Stimmungsmusik. Mit Anbruch der Dunkelheit wurde der Lampionumzug durchgeführt, an dem mehr Kinder teilnahmen als in den vergangenen Jahren. Wegen der Trockenheit wurde der Umzug auf einer alternativen Route (ohne Wald) begangen. Die Kinder störte dies aber nicht. Kurz nach dem Lampionumzug sorgte ein Platzregen für Abkühlung und viele gingen dann nach Hause.

Organisation: Alexander Jäger, Präsident QVH

## Neuzuzüger:innen-Anlass SEP

Dieses Jahr konnte der Anlass am 21. September wie gewohnt durchgeführt werden: Rundgang und danach Umtrunk mit Vorstellung diverser Höngger Vereine. Mit einem Schreiben an alle Neuzugezogenen wurden über 600 Einladungen verschickt. Der Einladung folgten rund 100 interessierte Neuzugezogene, darunter viele junge Familien. Es nahmen auch Einwohner:innen teil, die schon länger in Höngg leben. Diese hatten die Information für den Treffpunkt aus unserer Höngger Zeitung.

Um 19.00 Uhr trafen sich alle Interessierten beim Infozentrum der Höngger Zeitung, wo sie vom Quartiervereinspräsidenten Alexander Jäger begrüsst wurden. Auch Daniel Diriwächter, Redaktionsleiter des «Hönggers», begrüsst alle und berichtete über das Infozentrum und über die Quartierzeitung. Danach ging es mit Marcel Knörr, ehemaliger QVH-Präsident, auf den Rundgang, wo man einiges über das Quartier Höngg erfahren konnte.

Nach der Erkundungstour traf die bunte Schar im Restaurant 13'80 ein, wo bereits alles liebevoll vorbereitet war dank Sascha und Andy und ihrem Team. Hier hatten sich viele Vertreter:innen der diversen Höngger Vereine eingerichtet und waren bereit, sich vorzustellen und Gespräche mit Interessierten zu führen. Auch gab es noch eine kurze Ansprache von Walter Zweifel von Zweifel 1898, der den Wein offerierte, und auch Rolf Pulfer vom OK Wümmetfäscht kam zu Wort und berichtete über das bevorstehende Wümmetfäscht.

Im Saal des Restaurants 13'80 wurde danach rege diskutiert und auf neue Bekanntschaften angestossen. Nach einiger Zeit machten sich die ersten wieder auf den Heimweg und erhielten bei der Verabschiedung noch eine Tasche, die mit Infomaterial gefüllt war und einem leckeren Spitzbuben, offeriert von der Bäckerei Frankental.

An dieser Stelle sagt der QVH allen Beteiligten und Sponsoren tausend Dank für die tolle und unkomplizierte Unterstützung.

Organisation: Tiziana Werlen Oberti





## Wümmetfäscht

SEP

Das 44. Högger Wümmetfäscht gehört schon wieder der Vergangenheit an. Wir durften ein Quartierfest mit all seinen Wetterkapriolen erleben, können aber trotzdem auf ein schönes und erfolgreiches Wümmetfäscht zurückblicken. Herzlichen Dank all den lieben und engagierten Helfer:innen, welche in unzähligen Stunden mithalfen, die Infrastruktur auf- und abzubauen. Auch während des Festes war auf sie Verlass, sie standen trotz einigen Widerlichkeiten immer bereit. Ein weiterer Dank gebührt den Gastbetrieben, Standbetreibern und Anbietenden aller Aktivitäten. Dank ihnen wurde das diesjährige Wümmetfäscht nach dreijähriger Absenz wegen Corona ein voller Erfolg. Ebenso geht der Dank an die vielen Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung. Doch nach wie vor nützen fleissige Hände allein nichts, denn nach wie vor sind die Veranstalter auf finanzielle Mittel angewiesen, um nicht rote Zahlen schreiben zu müssen.

Die Bilder vom Wüfä sprechen eine deutliche Sprache, wie man ungewollten zusammensitzen, einen Schwatz abhalten und dem Treiben zusehen kann. Es ist immer wieder berührend, in die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, wenn sie mit anderen Kindern auch anderer Kulturen ohne Berührungängste zusammenspielen und lachen. So wie es selbstverständlich sein muss.

Bilder sagen mehr als tausend Worte, darum schliesse ich meinen Rückblick, jedoch nicht ohne meinen OK-Kolleg:innen für die gute Zusammenarbeit zu danken. Dies war mein letztes Wümmetfäscht als OK-Präsident. Ich möchte mich nochmals bei all meinen Weggefährt:innen während der letzten 13 Jahre herzlich für die Zusammenarbeit bedanken.

Heinz Buttauer, OK Präsident

## Weinweg Högge: seit zehn Jahren gut aufgestellt

GANZJÄHRIG

Das Interesse an Höggs Rebkultur ist gross. Seit die angebotenen Führungen kostenpflichtig sind, erfreuen sie sich wachsender Beliebtheit, sodass kaum alle Anfragen bedient werden konnten. Vermehrt buchen junge Menschen, Firmen, Vereine, Angestellte der Stadtverwaltung und Familien eine Tour.

Gespräche mit Sponsoren beschäftigten das Weinweg-Team das Jahr hindurch. Die seit 2012 jeder Witterung ausgesetzten Tafeln benötigen teils dringend eine Auffrischung. Sehr zufrieden ist der Vorstand mit der Erfolgsquote von 90 % bei den Sponsorengesprächen. Fast alle bisherigen Sponsoren haben ihr Engagement erneuert – dafür sei ihnen herzlich gedankt. Somit werden die mit neuen Informationen

versehenen Tafeln im April 2023 ersetzt. Der aktualisierte Routenplan zeigt die wichtigsten ÖV-Haltestellen, QR-Codes mit GPS-Standort der jeweiligen Tafel sowie Einkehrmöglichkeiten. Zwei neue Tafeln wurden seit 2012 eingeweiht, diese wurden ebenfalls ergänzt. In Planung ist ein Wettbewerb für die Sommermonate 2023. Lasst euch überraschen.

Bettina Lüber, Weinweg Högge

## Räbeliechtliumzug

NOV

Ohne Corona-Auflagen konnte im November der traditionelle Umzug wieder durchgeführt werden. Über 1'000 Weggen fanden ihre Abnehmer:innen und der Kirchplatz war voller wieselnder Kinder. Auf die Ausgabe von Punsch wurde verzichtet, dies aus Gründen der Nachhaltigkeit und zur Müllvermeidung, einer Vorgabe der Stadt folgend.

Insgesamt besorgte der QVH über 600 Räben für die Schulen und das GZ im Quartier, dreimal mehr als im Vorjahr. Erfreulich ist darum die Feststellung, dass sich die Teilnahme wieder auf Vor-Corona-Niveau hin bewegte.

Begleitet vom neuen Kreischeif Roger Hunkeler und seinen Kolleg:innen waren die fünf Züge polizeilich gut abgesichert. Dank der Verkehrskadetten, Schutz und Rettung Zürich und vieler freiwilliger Helfenden aus dem Quartier, die sowohl die Züge begleiteten, Strassenübergänge absicherten als auch bei der Ausgabe der Weggen halfen, konnte die Veranstaltung erfolgreich durchgeführt werden. Auf dem Kirchenplatz spielte diesmal der Jazz Circle Högge auf und sorgte für gute Stimmung. Im Restaurant Da Biagio fand dann der Abend mit den Helfenden seinen Ausklang.

Organisation: Wolfgang Minas

## Weihnachtsbäume im Quartier

NOV-DEZ-JAN

Pünktlich am 24. November um 18.00 Uhr wurde die Beleuchtung der beiden QVH-Weihnachtsbäume eingeschaltet. Mit über 300 LED-Lichtern erhellten sie die dunkle Nacht unterhalb der Kirche an der Europa-Brücke und im Rütihof. Auf den Baum am Meierhofplatz wurde dieses Jahr aus technischen Gründen (Grossbaustelle/Gleisbau) verzichtet.

Der gut 15 Meter hohe Weihnachtsbaum an der Europa-Brücke war ein Geschenk der Stadtverwaltung an das Quartier. Er ist im städtischen Wald gewachsen, selbstverständlich FSC-zertifiziert. Die Rottanne im Rütihof war rund 7 Meter hoch. Die Lichter beider Bäume erstrahlten bis am 6. Januar 2023.

Organisation: Michael Brian





## Höngger Waldweihnacht

DEZ

Am 17. Dezember besammelten sich ab 18.00 Uhr Kinder und Erwachsene beim Parkplatz des Sportplatzes Hönggerberg. Bis 18.30 Uhr verteilte Benjamin Kämpfen, Co-Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg NVV ([www.nvvhöngg.ch](http://www.nvvhöngg.ch)), Fackeln und begrüßte alle. Dann zogen 140 Personen mit Fackeln dem Feuer im Wald entgegen. Empfangen wurden sie durch die Musik einer Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg. Die feierliche Weihnachtsgeschichte erzählte Christina Gnägi, ehemaliges Vorstandsmitglied des QVH. Danach spielte das Bläserensemble drei Weihnachtslieder, bei welchen alle kräftig mitsangen. Im Anschluss brätelten Gross und Klein am Feuer Würste, Käse und Brot und genossen den vom NVV gratis abgegebenen Tee. Die gelungene Waldweihnacht ging gegen 20.30 Uhr zu Ende.

Organisation: Alexander Jäger

## Doppelte Vernetzungsveranstaltung der Höngger Vereine

APR + JAN

Im Berichtsjahr 2022/2023 fanden zwei Vernetzungsveranstaltungen statt. Wegen der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung im 2022 auf den 5. April verschoben werden. Hauptthema war das auf 2022 verschobene Wümmetfäscht, dessen Durchführung ein paar Tage zuvor beschlossen worden war. 27 Vereine mit total 36 Teilnehmer:innen waren vor Ort und man merkte es: Alle warteten darauf, dass sie am Wümmetfäscht wieder aktiv sein können.

Die zweite Vernetzungsveranstaltung konnte wieder wie üblich zu Beginn dieses Jahres durchgeführt werden. Am 31. Januar fanden sich 38 Vereine mit 55 Teilnehmer:innen im grossen Saal des Restaurants Am Brühlbach ein. Die Quartierzeitung Höngger zeigte den Anwesenden, wie die Zusammenarbeit für Vereine und Organisationen am besten funktioniert, und Chefredaktor Dani Diriwächter gab Tipps, wie ein eingesandter Artikel im besten Fall aussehen sollte.

Beim Apéro vertieften sich die anwesenden Vereinspräsidentinnen und -präsidenten in Gespräche und tauschten Interessantes der jeweiligen Vereine miteinander aus. Die Vernetzung, die seit 2021 von der Stadt Zürich unterstützt wird, bietet die gute Möglichkeit, sich mit anderen Vereinen und Organisationen auszutauschen und das Quartier lebendiger zu gestalten. Organisation: der Vorstand

## KulturBox Höngg

GANZJÄHRIG

Sechs bis acht Anlässe mit vielfältigen, überraschenden und unterhalt-

samen Programmen aller Sparten organisiert die KulturBox Höngg jedes Jahr. So beispielsweise den beschwingten Konzertabend (Bild unten) im «13'80» vom Frühsommer mit Lisa Berg, die das Publikum restlos begeisterte. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden sich auf der Website [www.kulturbox-höngg.ch](http://www.kulturbox-höngg.ch), auf Werbebanern am Meierhofplatz und in Inseraten im «Höngger».

Die Freude ist gross, mit Daria Hählen und Yara Egler zwei junge Vorstandsmitglieder gewonnen zu haben, welche sich fortan speziell um die Bedürfnisse des jungen Publikums kümmern werden.

Christian Schmidt, Co-Präsident KulturBox Höngg

## Weitere Aktivitäten des QVH

GANZJÄHRIG

Das Vorstandsmitglied Tiziana Werlen wurde im 2021 als Bindeglied zur Bevölkerung in die Jury für den Neubau des Schulhauses Riedhof entsandt. Im Berichtsjahr nahm Tiziana Werlen an zwei halb- und zwei ganztägigen Jurysitzungen teil, die den Wettbewerb und die Auswahl des Siegerprojektes begleiteten. Das ausgewählte Projekt wird in Kürze der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Sperrung der Limmattalstrasse zwischen Wipkingerplatz und Schwert beschäftigte auch den Vorstand des QVH. Der Vorstand schrieb dem Stadtrat einen Brief, in welchem er forderte, dass das Ersatzregime zu überdenken sei, sofern die Busse zu voll sind oder die Anwohner:innen der Ackerstein- oder Limmattalstrasse zu wenig vom Ersatzregime profitieren. Leider verschärfte die Personalsituation der VBZ im Winter die Situation. Die Ersatzbusse der Linie 46 wurden eingestellt und die Linie 17 teilweise ausgedünnt. Das musste der QVH leider so akzeptieren.

Im Vereinsjahr wurde auch das Leitbild Limmatraum durch die Stadt Zürich überarbeitet. Für den QVH nahmen Seta Boroyan, Alexander Jäger und Marco Leanza an den drei Abendveranstaltungen teil. Zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg, vertreten durch Benjamin Kämpfen, konnten sie erreichen, dass der untere Teil der Limmat nicht, wie zunächst geplant, zum Spiel- und Spassgebiet ausgebaut wird.

Seta Boroyan vertritt den QVH an der ETH Week auf dem Hönggerberg zum Thema «Urban Futures», wo sie über die Aktivitäten des QVH orientierte und an der Schlussveranstaltung teilnahm.

Marco Leanza vertritt den QVH im OK Wümmetfäscht. Er organisierte das gesamte Abfallmanagement des schönen und beliebten Quartierfestes.

Alexander Jäger



Uccelli, Hönggs jüngster Verein

